

externum et margo columellaris flava. Long. 2" 10"',
Patria. Philippines.

Von *Pirena terebralis* durch die schlankere Form, die kastanienbraune Farbe, den sehr starken Glanz und die Färbung des Mundsaumes und der Columelle verschieden.

Zur Molluskenfauna der Insel Cuba.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Nachdem ich in diesen Blättern 1857 S. 170 ff. über meines lieben Freundes Dr. Gundlach Forschungsreise bis Bayamo kurz berichtet, auch Malak. Bl. 1858 S. 1 ff. von den anderweiten Entdeckungen auf Cuba Nachricht gegeben hatte, ist mir endlich die Freude geworden, weitere ausführliche Briefe bis zum 15. October nebst einer weitem Sendung von neuen und interessanten Landschnecken zu erhalten. Ich ersehe daraus, dass G. seine Reise mit derselben Ruhe und Gründlichkeit fortsetzt, mit welcher er sie begonnen hat; wo er eine interessante Gegend trifft, verweilt er so lange, bis er sie ganz durchforscht hat; durch vortreffliche Empfehlungen von Habana findet er überall Zutritt, und durch seine persönlichen Eigenschaften überall Freunde, die ihn so lange als möglich aufhalten und ihm dann das Weiterkommen nach Kräften erleichtern, so dass er mir schreibt, es werde wohl noch ein Jahr dauern, ehe er wieder nach Habana zurückkommen würde.

Am Samstag nach Ostern 1857 ritt G. nach Bayamo, wo er bei einem Arzte, Don Manuel Yero vortreffliche Aufnahme fand. Ueber seine Untersuchung der Umgegend schreibt er: „die nächste Umgegend ist savana, aber sumpfig. Sobald es zu regnen anfing, fand ich überall *Ampullaria teres*. Von anderen Schnecken fand ich *Helix transitoria*, *Achatina fasciata*, auch *Helix picta* und *Bayamensis*, *Stenogyra subula*, *Physa cubensis*, *Limnaea cubensis* und einige andere

Sachen von wenig Werth, 18 Arten im Ganzen. Dagegen fand ich viele neue Insectenarten und auch eine neue Vogelart, eine neue Fledermaus und eine neue Eidechse.“ Theilweise um das seltn Säugethier *Solenodon paradoxus* zu erbeuten, begab sich G am 13. Juni nach der 6 leguas entfernten Kaffee-Pflanzung Buenavista und verweilte dort 7 Wochen. Die Gegend war bis auf einige werthvolle Neuigkeiten arm an Schnecken, da die Gebirge keinen Kalkstein haben. Am 1. Aug. kehrte G. nach Bayamo zurück und ritt am 1. Sept. nach dem einige Meilen entfernten Guisa, wo die Kalkformation reiche Ausbeute gab, von da wieder nach Bayamo, dann nach Cayamas, einem 18 Leguas von der Mündung entfernten Ankerplatze des Flusses Cauto, (des grössten Flusses der Insel) und fuhr von da zu Wasser wieder nach Manzanillo, um von dort die Reise nach St. Jago fortzusetzen.

Die wichtigste Ausbeute dieses Theiles der Reise, soweit ich Proben davon erhalten habe, besteht in Folgendem:

1. *Helix Sagemon* Beck.

Die ersten von Gundlach selbst bei Cauto gesammelten lebenden Exemplare, sowohl in der typischen Form, als auch die rothbraune Var. Herr Prof. Poey beharrt dabei, diese Art, ungeachtet meiner mehrmaligen Auseinandersetzung, mit dem Namen *Arangiana* zu bezeichnen, und den Namen *Sagemon* auf die von mir unterschiedene *H. Mina* zu übertragen.

2. *Helix marginelloides* Orb.

Ganz übereinstimmend mit den schon längere Zeit für die D'Orbignysche Art angesprochenen Exemplaren. In 3 Farbenspielarten bei Buenavista gesammelt, nämlich 1. dunkel kastanienbraun, mit schwarzen Binden. 2. Dunkel braungelb mit schwarzen Binden und 3. braunroth mit kastanienbraunen Binden zwischen welchen eine gelbe Kielbinde sich befindet. Mundsaum bei allen weiss.

3. *Helix transitoria* Pfr.

Vgl. Malak. Bl. 1855. S. 99. Nach Ansicht einer grössern Reihe von Exemplaren, welche bei Bayamo, Buenavista, Guisa und Cautillo gesammelt sind, finde ich, dass diese Art der *marginelloides* näher steht, als der *Sagemon*. Sie bietet fast genau dieselben Farbenvarietäten wie jene, das interessanteste Exemplar war mir aber ein einfarbig strohgelbes (von Buenavista) ohne eine Spur der übrigens für die Gruppe so charakteristischen Binden. Auch bei diesen ist der Mundsäum stets weiss. Die grössten erhaltenen Exemplare überschreiten nur um wenige Millimeter das früher angegebene Maass. Vielleicht wäre sie am richtigsten als genabelte Form der *marginelloides* zu betrachten, obgleich ich noch keine Uebergänge sah.

4. *Helix Bayamensis* Pfr.

Meine Abbildung (Malak. Bl. 1854. Taf. 2. Fig. 4—6) war nach einem von der Epidermis entblösten Exemplar verfertigt; die frischen Exemplare, welche G. zu Buenavista sammelte, sind gelb und haben, wie *H. Rangelina*, einzelne braune, varixähnliche Strahlen. — Bei Cauto wurde eine Varietät gefunden, welche noch beträchtlich kleiner ist, als die von mir a. a. O. S. 189 angegebene.

5. *Helix Baracoensis* Gutierrez.

Vgl. Malak. Bl. 1856. S. 43. Bei Buenavista wurde eine Form gesammelt, welche wohl unzweifelhaft zu der genannten Art gehört, obwohl die Skulptur nicht so scharf ausgedrückt ist, als an den früher von Baracoa nur im verblichenen Zustande gekommenen Exemplaren, nach welchen die Beschreibung entnommen wurde. Bei einzelnen sind sogar die schräg kreuzenden Fältchen gar nicht wahrnehmbar und doch der Charakter der Art unverkennbar.

6. *Helix provisorio* Pfr.

Eine dritte zu derselben Gruppe gehörige Art, welche in verschiedenen Modifikationen bei Manzanillo, Cauto und

Guisa gesammelt wurde, haben meine Freunde auf Cuba noch nicht benannt, wahrscheinlich weil sie einigen kugligen Formen der *auricoma* sich so sehr annähert, dass es zweifelhaft ist, ob man sie trotz der weiten Entfernung des Fundortes (bekanntlich sind in den Tropenländern die Verbreitungsbezirke der Arten meist viel beschränkter als z. B. in Europa) mit ihr vereinigen müsste. Doch scheint mir, nach 11 vorliegenden Exemplaren zu urtheilen, ein constanter Charakter das gänzliche Fehlen der zahnartigen Verbreiterung des untern Lippensaumes zu sein. Unter den mir mitgetheilten findet sich, aber durch Uebergänge vermittelt, eine äusserst abweichende Form mit dünner, zerbrechlicher Schale und fast verloschenen Falten. — Prof. Poey führt sie auf dem ungedruckten ersten Bogen des zweiten Bandes seiner *Memorias* S. 10 unter den noch nicht benannten Arten als *Helix* nr. 262 auf. Um die Zweifel hinsichtlich ihrer Selbstständigkeit anzudeuten, habe ich sie in meiner Sammlung einstweilen mit dem obigen Namen bezeichnet.

7. *Helix picta* Born.

Dass diese liebliche Art, welche die älteren Autoren als aus China stammend angeben, deren Vaterland aber noch 1838 in der Deshayesschen Ausgabe von Lamarck als unbekannt angegeben wurde, bei St. Jago de Cuba vorkomme, ist seit jener Zeit vielfältig constatirt worden. Gundlach fand die ersten Vorboten derselben bei Guisa. Sämmtliche 4 mir zugesandte Ex. verschiedener Grösse gehören derselben Spielart an, zitronengelb mit weisser, purpurroth besäumter Nahtlinie und eben solchen verschieden vertheilten varixartigen Striemen. Wahrscheinlich entwickelt sie ihre grosse Variabilität erst näher am Centrum ihres Verbreitungsbezirks.

8. *Helix alauda* Férussac.

Von dieser Art, mit welcher Poey *II. strobilus* und *avellana* Fér. vereinigen will (eine Ansicht, welche wohl

bei Gundlach's weiterer Reise ihre Bestätigung oder Widerlegung finden wird) fand sich bei Cauto in vielen der bekannten Spielarten, von welchen jedoch keine eine Annäherung an *Dennisoni* zeigt.

9. *Helix Boothiana* Pfr.

Als var. min. erhielt ich 2 am Cabo Cruz gesammelte Schneckchen, welche kaum halb so gross sind als die typischen und auf den ersten Blick sehr abweichend erscheinen; doch wage ich bei dem unzulänglichen Material keine Entscheidung darüber.

10. *Helix paucispira* Poey.

Memor. II. p. 13 (edit. emend.)

T. late umbilicata, subdiscoidea, tenuis, striatula, pallida, pallide lutescenti-cornea; spira plana; anfr. 4 convexiusculi, celeriter accrescentes, ultimus depressus, obsoletissime subangulatus; umbilicus $\frac{1}{3}$ diametri subaequans, perspectivus; apertura obliqua, lunato-subcircularis; perist. simplex, rectum, acutum, marginibus conniventibus. — Diam. maj. 7, min. $5\frac{2}{3}$, alt. $2\frac{1}{2}$ mill.

Diese, wie es scheint, in der Umgegend von Bayamo mehrfach gefundene Art wird von Poey passend mit der von mir bei Matanzas nur todt im Seelande gefundenen *H. cyclostomoides* verglichen.

11. *Helix pemphigodes* Pfr.

Es wundert mich, dass es Herrn Poey entgangen ist, dass die unter dem Namen *Helix pelliculata* Gundl. (nr. 310) in seinem Verzeichnisse (p. 7) eingetragene und mir in mehren Exemplaren übersandte, bei Guisa von G. gesammelte Schnecke zu der von mir aus Cuming's Sammlung nach einem von Linden (nicht Lindon) erhaltenen Ex. längst beschriebenen und bei Reeve abgebildeten *H. pemphigodes* gehört.

12. *Helix immersa* Gundlach.

T. imperforata, conoideo-seniglobosa, solida, striatula, carneo-albida, interdum punctis pellucidis irregulariter ad-

spersa, fasciis 3 nigricantibus cincta; spira convexo-conoidea, vertice corneo; anfr. $4\frac{1}{2}$ convexiusculi, ultimus rotundatus, basi planior, corneo-virens, antice breviter deflexus; apertura obliqua, lunaris; perist. album, marginibus remotis, dextro intus subincrassato, vix expansiusculo, columellari intrante, dilatato, plano. — Diam. maj. 16, min. $13\frac{2}{3}$, alt. $10\frac{1}{2}$ mill.

Prope Guisa legit amicus Gundlach.

Von dieser zierlichen Art (Poey Ind. p. 7. n. 498) erhielt ich 3 Exemplare von denen jedoch nur eins ausgewachsen, welches die angegebenen Maasse bot. Dieses hat 3 Binden und zerstreute durchsichtige Punkte, das zweite fast erwachsene zeigt zwischen den schwarzen Binden blasserthe, und fast gar keine Punkte, das dritte jüngere ist dem ersten gleich. Ich vermuthe sehr, dass es sich bei Vergleichung zahlreicherer Exemplare ergeben wird, dass die Art mit der von mir nach einem in Cumings Sammlung befindlichen, von Linden auf Cuba gefundenen Exemplar beschriebenen *Helix Lindeni* (von Reeve berichtet *Lindeni*) zusammenfallen wird, was durch den Umstand, dass Cuming diese Art zugleich mit *pemphigodes* von Linden erhielt, während auch Gundlach seine beiden Arten an Einem Orte sammelte, noch wahrscheinlicher wird. Jenes Exemplar der *Lindeni* war bisher ein Unicum in den mir bekannten Sammlungen, und daher meine Beschreibung eine mehr individuelle als spezifische.

13. *Succinea ochracina* Gundl.

Poey Ind. p. 9. nr. 437. — T. ovato-conica, solidula, striatula et magis minusve ruguloso-plicata, opaca, carneo-albida, strigis singulis pellucidis radiata; spira conica, acuta; anfr. vix 4 convexi, ultimus descendens, $\frac{2}{3}$ longitudinis formans; columella leviter arcuata, tenuis; apert. obliqua, incumbens, subsymmetrice ovalis, superne subangulata; perist. simplex, marginibus callo junctis. — Long. $15\frac{1}{2}$, diam. $8\frac{2}{3}$, alt. 7 mill. Ap. 11 mill. longa, $6\frac{1}{2}$ lata.

Hab. Cauto.

14. *Bulimus strictus* Poey.

In verschiedenen etwas abweichenden Formen bei Manzanillo und bei Guisa gesammelt.

15. *Bulimus subula* Pfr.

Diese sehr verbreitete Form wurde auch bei Guisa gefunden.

16. *Pseudobalea lata* Gundl.

Poey Ind. p. 8. nr. 328. — Die bei Buanavista gesammelten Exemplare sind nicht von der ursprünglich nach Haitischen Exemplaren von mir unter dem Namen *Balea Dominicensis* beschriebenen Schnecke, welche ich 1856 nach Exemplaren von Portorico zur Gattung *Bulimus* brachte (*Shuttleworth* hatte sie bereits als Untergattung *Pseudobalea* mit *Stenogyra* vereinigt) und daher *Bul. hasta* nannte, zu unterscheiden.

17. *Bulimus Gundlachi* Pfr.

Ganz gleich den von den beiden früher bekannten Fundorten (San Juan de los perros und Cayo de 5 leguas erhaltenen Exemplaren nun auch bei Guisa aufgefunden.

18. *Macroceramus Pazi* Gundl.

Poey Ind. p. 7. nr. 342. — T. subperforata, turrita, solidula, substriata, nitida, alba, lineis et fasciis fuscis subreticulata; spira elongata, apice acuta, nigricans; sutura sub lente crenulata; anfr. 9—10 vix convexiusculi, ultimus $\frac{1}{3}$ longitudinis non attingens, rotundatus, fascia 1 continua, castanea infra peripheriam signatus; columella brevis, compressa, subtorta; apertura parum obliqua, lunato-rotundata; perist. album, margine dextro expanso, columellari late reflexo, patente. — Long. 15, diam. $6\frac{2}{3}$ mill. Ap. c. perist. 6 mill. longa, $5\frac{1}{2}$ lata.

Eine bei Guisa gesammelte, von allen bekannten Arten der Gruppe *Macroceramus* sehr gut verschiedene Art, welche in der Zeichnung dem *B. tenuiplicatus* von Haiti am ähnlichsten ist, sich aber durch die konische Gestalt und die Mündung unterscheidet.

19. *Macroceramus amplus* Gundl.

Poey Ind. p. 8. nr. 378. — T. subperforata, cylindrico-turrita, tenuis, confertim oblique striata, pellucida, pallide corneo et albido variegata; spira ad medium cylindrica, tum in conum acutiusculum attenuata; anfr. 15 modice convexi, ultimus $\frac{1}{4}$ longitudinis subaequans, rotundatus; apertura fere diagonalis, lunato-circularis; perist. simplex, marginibus conniventibus, dextro expansiusculo, columellari breviter reflexo. — Long. $12\frac{1}{2}$, diam. 4 mill. Ap. 3 mill. longa, $2\frac{3}{4}$ lata.

Diese ebenfalls bei Guisa entdeckte Art hat so sehr den Habitus einer *Cylindrella*, dass man versucht wäre, sie dieser Gattung zuzuzählen, allein die Charaktere der Mündung weisen ihr ihren Platz in der Nähe des *B. unicarينات* etc. an.

20. *Bulimus Gossei* Pfr.

Von Cabo Cruz eingesandt, so wie der ähnliche

21. *Macroceramus angulosus* Gundl.

nun auch bei Guisa gefunden.

22. *Oleacina subulata* Pfr.

Scheint ziemlich verbreitet zu sein, nach bei Guisa gesammelten Exemplaren, die von der genannten Art nicht wohl getrennt werden können.

Von der eleganten

23. *Cylindrella interrupta* Gundl.

erhielt ich schöne Exemplare von Guisa, ansehnlicher und grösser als die mir bis dahin bekannten, so wie auch von

24. *Cylindrella plicata* Poey,

doch ohne Angabe der speciellen Lokalität, so dass ich nicht weiss, ob sie zu den von G. im Süden gesammelten Arten gehört.

Unter dem Namen

25. *Megalomastoma tortum* Wood

erhielt ich 2 Exemplare von Buenavista, über welche ich noch nicht ins Klare gekommen bin.

26. *Cyclostoma minium* Gundlach.

Poey Ind. p. 4. nr. 464. — T. rimato-perforata, turrita, liris confertis cincta et striis elevatis levioribus decussatula, miniata, interdum albido variegata vel lineis fuscis signata; spira subregulariter attenuata, integra, acutiuscula; sutura conferte albo-denticulata; anfr. 7 convexi, ultimus antice solutus, circa umbilicum liris fortioribus munitus; apertura verticalis, ovali-circularis; perist. duplex: internum vix porrectum, externum sublatae rectangule patens, concentricè lamellatum, superne auriculatum, juxta anfr. proximum fere excisum. — Opere. concavum, marginibus anfractuum late elevatis. — Long. 15–16, diam. 7 mill. Ap. excl. perist. $4\frac{2}{3}$ mill. longa, 4 lata.

Wieder eine schöne, zu *Choanopoma* gehörige Art von der an Novitäten so reichen Lokalität Guisa.

· 27. *Cyclostoma tractum* Gundlach.

Poey Ind. p. 4. nr. 346. — T. vix perforata, oblongo-turrita, tenuiuscula, liris obtusis et striis elevatis confertioribus clathrata, parum nitens, corneo-albida, punctis rufis subfasciata et strigata; spira sursum parum attenuata, truncata; sutura confertissime denticulata; anfr. superst. fere 5 modice convexi, ultimus non solutus; apertura verticalis, subovalis; perist. duplex: internum breviter porrectum, externum subaequaliter patens, concentricè striatum, superne subauriculatum, margine sinistro undulato. — Opere. praeced. — Long. 16, diam. $6\frac{1}{2}$ mill. Ap. $4\frac{1}{2}$ mill. longa, $3\frac{2}{3}$ lata.

Ebenfalls von Guisa, gleichfalls zu *Choanopoma* gehörig.

28. *Cyclostoma luridum* Gundlach.

Poey Ind. p. 4. nr. 366. — T. vix perforata, ovato-turrita, solidula, liris obtusis et costulis confertioribus clathrata, parum nitens, albido-cornea, lineis rufis strigatim interruptis cincta; spira sursum sensim attenuata, late truncata; sutura denticulis albis acutis munita; anfr. superst.

4—4 $\frac{1}{2}$, modice convexi, ultimus antice breviter solutus; apertura verticalis, angulato-ovalis; perist. album, subduplex: internum expansiusculum, externum superne subauriculatum, margine dextro obsoletum, sinistro patens, undulatum. — Operc. Tudorac. — Long. 16, diam. 7 $\frac{1}{3}$ mill. Ap. c. perist. 6 $\frac{1}{2}$ mill. longa, 5 lata.

Auch diese neue Tudora wurde zu Guisa entdeckt.

29. *Cyclostoma Gutierrezii* Gundlach.

Poey Ind. p. 4. nr. 462. — T. umbilicata, conico-ovata, tenuis, longitudinaliter subconferte chordato-plicata, vix nitidula, pellucida, isabellino-albida, lineis interruptis castaneis ornata; spira conica, breviter truncata; sutura plicis excurrentibus crenata; anfr. superst. 4—4 $\frac{1}{2}$ convexi, summi nigricanti-fasciati, ultimus antice vix solutus, basi liris nonnullis obsoletis munitus; apertura verticalis, angulato-ovalis, intus nitidissima; perist. duplex: internum expansiusculum, adnatum, externum sublate expansum, superne concave auriculatum, margine dextro plano, castaneo-radiato, sinistro undulato, ad anfr. contiguum exciso. — Operc. pallidum Chondropomatis. — Long. 19, diam. 10 mill. Ap. c. perist. 10 $\frac{1}{2}$ mill. longa, 8 $\frac{1}{2}$ lata, intus 7 $\frac{1}{2}$ longa, 6 lata.

Ein ausgezeichnetes neues Chondropoma, ebenfalls von Guisa. Beim ersten Blicke erinnerte mich die schöne Art an Delessert's Abbildung des mir noch immer unbekanntes *Cycl. ambiguum*, doch überzeugte ich mich bald von der Unmöglichkeit ihrer Identität.

20. *Cyclostoma neglectum* Gundlach.

Poey Ind. p. 4. nr. 319. — T. subperforata, turrita, subintegra, solidula, liris obtusis et costis longitudinalibus paulo confertioribus subregulariter reticulata, pallide fulvescens, lineis interruptis castaneis notata; spira elongata, breviter truncata vel apice albo obtusiusculo munita; sutura grosse crenata; anfr. 8 convexiusculi, ultimus non solutus; apertura verticalis, angulato-ovalis; perist. duplex: inter-

num continuum, vix porrectum, externum undique breviter patens, ad anfr. contiguum excisum. — Operc.? — Long. 15, diam. 6 mill. Ap. $4\frac{1}{3}$ mill. longa, 3 lata.

Von dieser nur in wenigen Exemplaren am Cabo Cruz gefundenen Art, welche in der Gestalt dem *Chondr. revinctum* am nächsten steht, ist der Deckel leider noch unbekannt geblieben, doch ist nach Analogie der nächstverwandten Arten mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass sie zu Chondropoma gehören werde.

31. *Cyclost. revinctum* Poey.

Eine dunkler gefärbte Varietät wurde bei Manzanillo gesammelt.

32. *Helicina Bayamensis* Poey.

In verschiedenen, doch unbedeutenden, Färbungsänderungen zu Buenavista gefunden. Die Grundfarbe ist bald mehr bald weniger in's Grünliche spielend, die helle periphereische Binde mehr oder minder deutlich, die Spira bald weisslich, bald roth.

33. *Helicina pulcherrima* Lea.

Bekanntlich hatte Isaak Lea mehre Cubanische Schnecken mit der irrigen oder fraglichen Angabe „von Java“ beschrieben. Zu diesen gehört auch *H. pulcherrima*. Dadurch kam es vielleicht, dass D'Orbigny die Art nochmals benannte, als *H. crassa* beschrieb und abbildete. Den Originalabbildungen nach liegt beiden ein ganz übereinstimmender Typus zum Grunde und auch Sowerby bildet als *pulcherrima* eine ganz ähnliche Form ab. Dieselbe habe ich in der neuen Ausgabe des Chemnitzschen Kupferwerkes Taf. 6. Fig. 5. 6 abbilden lassen. Nun giebt es aber eine zweite kleinere, meist lebhafter gefärbte und oft mit einer rothbraunen Binde gezielte Varietät, welche in den europäischen Sammlungen bisher verbreiteter war, als die typische Form. Von dieser kenne ich noch weiter keine Abbildung als die meinige (a. a. O. Taf. 1. Fig. 5—7) und die von Poey (Memor. I. t. 33. f. 16—19) unter

dem Namen *rubrocincta* gegebene. Ich kann einen spezifischen Unterschied zwischen beiden nicht finden, aber Herr Pr. Poey trennt sie und nennt die grössere Form, welche Gundlach bei Manzanillo fand, *H. crassa* Orb. und die kleinere, von welcher Exemplare bei Buenavista gesammelt wurden, *H. pulcherrima* Lea, vereinigt auch mit der letztern wieder seine früher abgetrennte *rubrocincta*. Diese Nomenklatur ist unstatthaft: die beiden Namen *crassa* und *pulcherrima* sind ganz synonym, und wenn die beiden Formen spezifisch getrennt werden können, so muss die grössere (*H. crassa* Orb., Poey) nach dem Rechte der Priorität den Namen *pulcherrima* führen, und die andere (*pulcherrima* Poey) einen andern Namen erhalten, wo dann der Name *rubrocincta* wieder eintreten müsste, obwohl die rothe Binde nicht constant ist.

34. *Helicina subdepressa* Poey.

Von Manzanillo und Buenavista eingesandt.

35. *Helicina subglobulosa* Poey.

Bei Buenavista in vielen Spielarten der Grösse und Färbung eingesammelt.

36. *Helicina spectabilis* Gundlach.

Poey Ind. p. 5. nr. 196. — T. conico-globosa, tenuiuscula, laevigata, nitida, lutea, fascia peripherica saturatiore vel sanguinea picta, aut rosea, * sanguineo-fasciata; spira convexo-conica, vertice acuto, atosanguineo; anfr. 5 convexiusculi, ultimus rotundatus, spiram vix aequans; columella brevis, recedens, basi subdentata, callum emittens circumscriptum; apertura obliqua, late semiovalis; perist. tenue, expansum, margine basali cum columella angulum subrectum formante. — Opere. pellucidum, purpurascens, latere columellari pallidum. — Diam. maj. 8, min. 7, alt. 6 mill.

Häufig bei Buenavista gesammelt.

37. *Helicina granum* Pfr.

Die frischen bei Buenavista von Gundlach gesam-

melten Exemplare sind dunkler (bräunlich-bernsteinfarbig) als die früher beschriebenen.

38. *Helicina proxima* Gundlach.

Poey Ind. p. 6. nr. 362. — T. conoideo-semiglobosa, tenuis, epidermide seriatim pilosa induta, cornea; spira conoidea, vertice acutiusculo; anfr. 4 vix convexiusculi; columella callosa, verticalis, callum emittens tenuem; apertura fere diagonalis, late semiovalis; perist. tenue, margine dextro expansiusculo, basali incisura brevi a columella separato. — Operc. tenue, corneum, appendiculatum. — Diam. maj. 5, min. $4\frac{1}{3}$, alt. $3\frac{1}{3}$ mill.

Diese bei Buenavista gesammelte Art gehört der Gesamtheit ihrer Charaktere nach, namentlich auch wegen des Deckels, zur Gattung *Alcadia*, obgleich der Einschnitt neben der Columelle, in welchen der Ansatz des Deckels passt, hier nur unbedeutend hervortritt.

39. *Helicina continua* Gundlach.

Poey Ind. p. 6. nr. 205. — T. conica, solidula, oblique levissime striatula, sordide lutescens, tegumento calcareo partim obducta; spira regulariter conica, vertice acuto; anfr. 5 planiusculi, subexserti, ultimus peripheria subcarinatus, basi planiusculus, medio impressus, non callosus; apertura diagonalis, triangulari-semiovalis; columella simplex, breviter reedens; perist. simplex, margine supero antrorsum dilatato, basi reflexiusculo. — Operc. concolor. — Diam. maj. $4\frac{1}{3}$, min. $3\frac{2}{3}$, alt. $2\frac{2}{3}$ mill.

Diese kleine Schnecke von Guisa muss wohl zu *Trochatella* gezählt werden und steht zwischen *Tr. petrosa* und *rupestris* ungefähr in der Mitte.

40. *Neritina microstoma* Orb.

Diese bei Manzanillo gesammelte, von den veränderlichen Formen der *N. virginea* wohl jedenfalls spezifisch verschiedene Art war mir bis jetzt noch gänzlich unbekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna der Insel Cuba. 37-49](#)